

Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **27 (1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

starr und zur Maske zu werden, wenn sie sich immer von neuem wiederholt, ohne dass jemals der helle Tag anbricht.

«Persona» ist in der formalen Gestaltung eine bewunderswert plastische und packende Skizze, von Sven Nykvist meisterhaft photographiert. Gewaltsam unterbrochen, abgerissen, synkopiert mit heftigen Schwarz-Weiss-Gegensätzen, Kontrast von klinischer Sauberkeit und subtilen Grautönen – all dies gibt dem Film einen magischen, traum- und rauschhaften Charakter. Eine furiose, alptraumhafte Montage vor dem Titelvorspann beschwört Schrecknisse und Ängste, Grausamkeit und Entartung dieser Welt und wirkt wie eine Gehirnwäsche, um den Zuschauer für das Kommende zu präparieren. Zugleich verfremdet Bergman sein Werk, «indem er es als die Vision eines Filmes aus gibt» (Erwin Leiser). ul.

Bibliographie

Filmlagerkatalog 1967/68. Die Filmbuchhandlung Hans Rohr, Oberdorfstrasse 5, 8001 Zürich, hat einen neuen Filmlagerkatalog herausgebracht, der das Verzeichnis 1966/67 ergänzt und alle inzwischen herausgekommenen Neuerscheinungen der internationalen Filmliteratur und die seit Sommer 1966 eingegangenen antiquarischen Bücher über den Film umfasst. Mit diesem Werk wird die dreibändige «Internationale Filmbibliographie 1952–1965» fortgeführt. Der Filmlagerkatalog 1967/68 ist gratis bei der Buchhandlung Rohr zu beziehen und allen Filmfreunden als unentbehrliches Arbeitsmittel zu empfehlen.

Paul Glardon: Kleiner Wegweiser zum Filmgespräch. Die Schweizerische Arbeiterbildungszentrale, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern, hat den «Petit guide du ciné-débat» von P. Glardon übersetzt und als 28seitiges Heft herausgegeben. Der Selbstkostenverkaufspreis beträgt Fr. 2.—. — Die (etwas mangelhaft übersetzte) Broschüre enthält einige wertvolle Ratschläge für eine erste praktische Beschäftigung mit dem Filmgespräch. In diesem Zusammenhang sei nochmals auf die nur wenig teureren Bändchen von Siegfried Mohrhof und Klaus Schubert (FB 1/67, S. 20) hingewiesen.

Paul Gregor: Betrachtungen über das Filmwerk Robert Bressons. Anlässlich des letztjährigen Akademischen Filmforums in Basel hielt Dr. Paul Gregor das Einleitungsreferat. Dieses Exposé ist nun, zu einem 17seitigen Aufsatz umgearbeitet, unter dem Titel «Die spirituelle Ästhetik Robert Bressons» in Nummer 7/8 der diesjährigen «Schweizer Rundschau» (Union Druck + Verlag AG, Postfach, 4500 Solothurn 1) erschienen. Bezugspreis der Einzelnummer Fr. 5.—. — Ein beachtlicher Versuch, das Filmwerk eines bedeutenden Regisseurs geistig zu durchdringen.

Robert Keiser, Hrsg.: Erziehung und Fernsehen. Als dritte Sondernummer über die Massenmedien bringt das «Luzerner Schulblatt» (1/67) ein Heft über «Erziehung und Fernsehen» heraus. Es enthält Beiträge von Erina Marfurt-Pagani, Paul Bellac, Dr. Hans Chresta, Louis Düggeli, Dr. W. Sperisen, Dr. Alcid Gerber und dem Herausgeber, Dr. Robert Keiser. Umfang: 46 Seiten. Verlag: Schill & Cie., Buchdruckerei, 6000 Luzern. Preis auf Anfrage. — Aufschlussreiche, teilweise mit anschaulichen Zeichnungen versehene Beiträge von unterschiedlichem Niveau und verschiedenen Ausrichtungen.

Günther Vogg und andere: Literatur zu Film und Fernsehen. Das Wissenschaftliche Institut für Jugend- und Bildungsfragen in Film und Fernsehen, Waltherstrasse 23, 8000 München, gibt eine mit höchster Sorgfalt, mit profunder Sachkenntnis und immer mit dem Blick auf die Praxis verfasste 28seitige Bibliographie über die optischen Massenmedien Film und Fernsehen heraus. Preis zu erfragen. — Für Anfänger wie für den Fortgeschrittenen unentbehrlich. hst